

Zunächst sah es am Freitag danach aus, dass Fonds nach dem steilen Anstieg der Kurse in den letzten neun Tagen, Gewinne realisieren wollten. Fundamental hatte sich weiter nichts geändert und erst heute Abend nachbörslich werden wir wissen, welchen Fortschritt die US Farmer bei der Bestellung von Mais und Sojabohnen bis Sonntag gemacht haben. Dieses Jahr wird das Augenmerk sicher auch deutlicher auf dem vegetativen Fortschritt der Ernte liegen und der Markt blickt gespannt darauf, wie lange der Mais bis zum Auflaufen braucht. Die Meldung, dass 132.000 mto US-Sojabohnen der Ernte 2021/ 2022 an chinesische Kunden verkauft wurden und auch 472.680 mto neuerntiger US-Mais an verschiedene Destinationen gingen, führten letztendlich doch wieder zu festeren Schlusskursen, wenn allerdings auch moderat im Vergleich zu den letzten Tagen. Die Kurse für Mais am CBoT klettern auch heute Morgen weiter und erreichen ein neues 13-Jahres-Hoch. Sojabohne und -schrot handeln etwas fester. Händler werden zu der weiteren Entwicklung mit den Worten zitiert: "der Mais sitzt auf dem Fahrersitz". Nach wie vor befürchtet man in Brasilien Ernteausfälle bei der zweiten Maisernte, durch Trockenheit und in den USA limitierte Erträge durch eine wegen Kälte verzögerten Vegetation. Die neue US Regierung von Joe Biden widmet sich Thema Klimaschutz intensiver als die Vorgänger Administration. Daraus leiten die Märkte einen größeren Bedarf an Biokraftstoffen, wie Biodiesel und Bioethanol ab. Das Sojaöl reagiert seit längerer Zeit mit stetig steigenden Preisen. Gute Konjunkturdaten haben dem Euro noch zum Wochenschluss Auftrieb gegeben. Trotz der Corona-Pandemie konnte sich die Stimmung in den europäischen Unternehmen verbessern. Gleichzeitig signalisieren die Daten Wirtschaftswachstum.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohrtaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

